

bloßem Haupte, Schnurr- und Kinnbart. Die Linke ist in die Hüfte gestützt, die Rechte hält den Feldherrnstab. Zu Füßen der Helm. Auf der anderen Seite das Wappen. In den Zwickeln Ranken.

Inscription auf dem Rande:

Der Hoch Edle gestrenge Veste vnd hochbenamte Herr Johann Reichwald von Kämpffen vff Kem / nitz, Bisch- vnd Bettels / dorf Königlicher Schwe- / discher alt wohl verdienster Obrister zu Roß ward 1609 am 9. Novembris zu / Semgallen(?) in Lüttauen gebohren / lebte in würcklichen Königes Kriegs- / dinsten 20 Jahr In Häußlichen / stande aber 14 Jahr. Starb selig zu Kemnitz Ao 1662 am 28. Febr. frü vmb 5 Vhr seines alters 52 J 3 Monat v. 19 tage.

(Dessen Seele Gott gnade.)

Früher über der Gruft „in der Halle nach der Pfarre zu“, später wohl in der Turmvorhalle, jetzt am südlichen Kreuzarm.

Denkmal des Gustav Adolf von Gersdorf, † (d. 27. Okt.) 1667.

Das nicht mehr vorhandene hölzerne, etwa 3 Ellen hohe Epitaph zeigte das von Gersdorfsche Wappen mit gekröntem Helm und der Umschrift: Herr Gustav Adolph von Gersdorf auf Kemnitz, Ostrichen und Reudnitz. 1667.

Denkmal des Pastors Johann Mentzer, † 1734.

Sandstein, 1 m breit, 180 cm sichtbare Höhe.

Ein ovales Feld in der Mitte wird von Lorbeerzweigen umgeben, die sich auch um je drei kleinere Ovale auf jeder Seite schlingen. Oben über einem Gesims Wolken und Strahlen um einen gekrönten Schädel.

Die Inschrift im Mittelfeld lautet:

Denckmahl / Weil: Herrn Joha<sup>n</sup> Mentzers / welcher ordentlich - beruffener Seelen- / Hirte ward: Ao: 1691 zu Mertzdorff, Ao. / 1693 zu Haußwalde und Ao 1696 allhier / zu Kemnitz, verheyraethete sich 1) Mit Jungfr / Even Marien Menndlin; 2) Mit Jungfer Annen Magdalenen Ritzin; Lebte in vergnügter Ehe mit der 1) / 5 Jahr 2 Mo; mit der 2) 29 Jahr 3 Mo: Sahen den See- / gen von 13 Kindern und 7 Kindes - Kindern, von denen samt / der ersten Mutter, zwölfte, ihm im Grabe und Himel Gesellschaft / leisten. Er beschloß sein Creutzvolles Leben, das ihm sonderl: / zu letzt noch sauerer gemacht wurde, von Feinden des Creutz / Christi, an einen Steck- und Schlag-Fluße, sehr erbaulich. / Seine letzte Worte waren: Halleluja! Amen! Jesu- / mein Erbarmer! und verschied A: 1734 d. 24. Febr: / früh <sup>2</sup>/<sub>4</sub> auf 4 Uhr. Im 76 Jahre seines Alters; sein be / währter Trost war aus I. Corint. X. v. 13 Gott ist / getreu, der euch nicht lässet versuchen über euer Ver / mögen usw. In der / Welt war sein Wahlspruch: / Jesu Miserere! Im / Himel bleibet seine ewige Losung / Hallelujah!

Auf den seitlichen Feldern Namen und Daten der Kinder.

Der Sims ist bez.:

Denckmahl etlicher, unter göttlicher Versicherung der herlich / sten wieder Erstattung, gegenüber, beysammen verwahrter / Mentzerischen beylagen.

An der südlichen Kirchhofsmauer, an der Pfarre.

Denkmal des Pastors Martin Friedrich Neumann, † 1763, und dessen Frau Sophia Eusebia, † 1759.

Sandstein, 85 cm breit, 160 cm hoch.